



PROLOG.

Die größten Lebensfreuden lassen
Sich nicht in schöne Verse fassen,
Nicht malen, — zeichnen, — modellieren, —
Nicht mit dem Zirkel konstruieren, —
Nicht wägen, — nach dem Meter messen, —
Nur ahnen, — kosten und dann essen.
Solche Freuden schaffen Leben,
Glück und Frieden sie auch geben,
Machen froh und mild zugleich,
Stark die Schwachen, Arme reich.
Drum der Weisheit letzter Schluß
In diesem Leben lauten muß:
**„Glücklich macht nicht was du bist,
Noch was du hast, nur was du ißt!“**

Bisamberg, am 18. Juli 1914.

Der Verfasser.